

Alt und neu gekonnt kombiniert

Eine besonders innovativ gestaltete Bar reichte Glasermeister Peter Schnabl aus Mattsee zum Handwerkspreis 2008 ein.

Die handwerkliche und gestalterische Herausforderung bestand bei dem Projekt „Bar im Weinkeller“ in der Kombination alter Gewölbe und Steinböden mit modernem Glasdesign. Schnabl löste diese Herausforderung folgendermaßen: Zunächst wurde eine Ellipsenform für die Bar entwickelt, weil diese den räumlichen Voraussetzungen am besten gerecht wurde und am meisten mit dem Gewölbe harmoniert. Darüber hinaus wurde mit dieser Form den Bedürfnissen des Barkeepers nach kurzen Wegen, gutem Überblick und genügend Platz am besten entsprochen.



Aufgrund der Platzverhältnisse mussten eine Säule und ein Bogen entfernt werden. Aus der Kombination von Glas mit herkömmlichen Werkstoffen ergaben sich eine besondere Ausstrahlung der Handwerksarbeit und eine optimale Raumwirkung.

So wurden etwa der bestehende Bierzapfhahn sowie eine alte Tür zum Weinkeller mit Spiegeln verkleidet. Verschiedene Spiegel lassen das alte Gewölbe „weiterlaufen“ und so den Raum optisch größer erscheinen. Alle Spiegel und Regale aus Glas mussten aufgrund der alten Bausubstanz sowie zur optischen Ausrichtung vor Ort angepasst werden. Für die „Leichtigkeit“ der Bar sorgen die gebogenen, beleuchteten Glasflächen im Thekenbereich. In den Arbeitsbereich des Barkeepers sind auch alle notwendigen



Aus der Kombination von Glas mit herkömmlichen Werkstoffen ergibt sich eine besondere Ausstrahlung der Handwerksarbeit. Foto: Schnabl

Geräte wie etwa die Kühleinrichtung integriert.

Peter Schnabl legte 1998 die Meisterprüfung im Glaserhandwerk ab und machte sich 2001 selbstständig. Derzeit beschäftigt das Unternehmen acht Mitarbeiter. Ausgeführt

werden sämtliche Glaserarbeiten. Zusätzlich hat sich Peter Schnabl auf die Herstellung von kombinierten Holz-Glas-Möbeln spezialisiert. In Oberösterreich (Lochen) führt Schnabl noch einen Tischleireibetrieb.